

SPÄTSOMMER am ATLANTIK

Algarve! Allein mit diesem Namen verbindet sich Sehnsucht nach Sonne, langen Sandstränden und üppig-grüner Vegetation am Atlantischen Ozean. Und doch gilt die Region im Süden Portugals noch immer als Geheimtipp. Wir waren neugierig und gingen dort auf Stippvisite, wo die Sonne über 3.000 Stunden im Jahr scheint ...

Die schönsten Felsformationen an der Algarveküste liegen an der »Ponta da Piedade« unweit von Lagos





Als vor etwa zweieinhalb Jahrzehnten die Algarve auf meinem Reiseplan stand, gab es für mich interessantere Orte auf dieser Welt, die ich zuvor sehen wollte. Also blieb die Algarve bislang außen vor. Dann traf für den September 2022 eine Einladung des Tourismusbüros der Algarve zu einer dreitägigen Stippvisite in den Süden Portugals ein. Sofort wurde klar, dass die begrenzte Aufenthaltsdauer ein straffes Reiseprogramm erfordern würde, wenn ich in

1. Das Restaurant »Dom Sebastião« zählt zu den kulinarischen Top-Adressen in Lagos
2. Zwischen Sagres und dem Kap von Sao Vicente findet man tolle Surfstrände
3. Im »Mercado Municipal« von Lagos gibt es vormittags fangfrische Meeresfrüchte ...
4. ... und ein großes Angebot an regionalem Obst und Gemüse

schen Provinzen Portugals erstreckt sich die Algarve heute vom äußersten Südwesten Europas am Cabo de São Vicente bei Sagres über die Region Alentejo im

salgarve zu jeder Jahreszeit der ideale Ausgangspunkt für Ausflüge an die Küste oder in die Berge – und hier beginnt auch unsere Erkundungstour.



der Kürze der Zeit viel sehen wollte. So googelte ich mich durch das Revier und ergänzte die Vorschläge des Tourismusbüros mit meinen eigenen. Statt mit einem Mietwagen die unbekannte Gegend zu erkunden, schien mir ortskundige Begleitung am effektivsten und so bekam ich obendrein einen Chauffeur gestellt. Nur so war es überhaupt möglich, die hier beschriebenen Orte nacheinander zu besuchen. Zum anderen wollte ich herausfinden, welche Urlaubs- und Freizeitmöglichkeiten sich Skippern und anderen Wassersportlern bieten.

Die Algarve bezieht ihren Namen aus arabischer Herrschaft nach der Besiedelung muslimischer Mauren ab 711. Arabisch »al gharb« (der Westen), entwickelte sich die Region später unter den Portugiesen unter der Bezeichnung »O Algarve«, was korrekt übersetzt »der Algarve« heißt. Statt der maskulinen Form hat sich jedoch die feminine Form »die Algarve« eingebürgert. Als südlichste der elf histori-

Norden bis zur spanischen Grenze am Fluss Rio Guadiana im Osten. Die westliche Atlantik-Küstenlinie ist 52 Kilometer lang, die südliche bemisst 155 Kilometer. Hier, in der dichtbesiedelten Küstenlinie des touristischen Zentrums, liegt unser Reiseabschnitt. So gehört die sogenannte »Felsalgarve« mit einer bis zu 50 Meter hohen zerklüfteten Steilküste zwischen der heutigen Distrikt-Hauptstadt Faro und dem Kap de São Vicente zu den meistbesuchten Reisezielen der Algarve. Türkisblaues Wasser, steile Klippen, dazwischen feine und windgeschützte Buchten und Sandstrände, Höhlen und von der Natur geschaffene Felsgebilde liefern Postkartenmotive am laufenden Band. Während im Frühjahr das grüne Hinterland der Algarve mit Feigen- und Johanniskrotbäumen, Kork-eichenwäldchen, gelb blühenden Mimosenbüschen, Pfirsich- und Mandelplantagen und dem Duft von Orangenblüten zahlreiche Mitteleuropäer anzieht, so ist die romantische Stadt Lagos an der Fel-

Als der Ryanair-Flieger von Berlin nach drei Stunden und 50 Minuten gegen 22.00 Uhr in Faro landet, ist es bereits stockfinster. Schon in der Empfangshalle spüre ich eine milde Wärme, eine Art mediterranes Klima, und die Kälte Berlin-Brandenburgs ist vergessen. Am Ausgang wartet ein akkurat gekleideter Mann mit weißem Hemd und im dunkelblauen Anzug, der ein Schild mit meinem Namen hält. Es ist Fernando Ramos, der Gründer eines exklusiven Chauffeur-Dienstes, der Kunden mit individuellen Fahrdienstleistungen zur Verfügung steht. In der Limousine steht Wasser bereit, was mir jetzt irgendwie ungelegen kommt. Fernando reagiert sofort und holt mir an der ersten Tankstelle zwischen Faro und Lagos ein Büchse seines Lieblingsbieres »Super Bock«, das in Portugal die beliebteste und bekannteste Biermarke sein soll. Dieses Pils aus der ältesten Brauerei Portugals hat nichts mit unserem Bockbier zu tun, es gilt dort als Kult-Bier und soll 30



Mal international prämiert worden sein. Es schmeckt vorzüglich. Die knapp einstündige nächtliche Fahrt auf der neuen Autobahn A22 nach Lagos vergeht wie im Fluge. Noch vor Mitternacht zeigt mir Fernando hinter dem alten Fort »Forte da Ponta de Bandeira« einen Aussichtspunkt mit traumhaftem Ausblick, bevor er mich zu meiner Unterkunft, dem Marina Club Lagos Resort, chauffiert. Der Weg zu meinem Zimmer führt an einem großen Außenpool vorbei, riesige Palmblätter bewegen sich sanft im Wind, der Mond wirft ein mildes Licht. Das hat doch was ...

lich begrüßt. Die windgeschützte Fünf-Sterne-Blue-Star-Marina verfügt über knapp 500 Liegeplätze und bietet jeden erdenklichen Service. Während Dauerliegeplätze schwer zu bekommen sind, steht für Gastlieger ein Steg für Yachten bis zu 30 Metern Länge bereit. Dessen Lage ist so günstig, dass man nicht einmal vollständig in die Marina einlaufen muss und gleich unterhalb des Verwaltungsgebäudes und noch vor einer Fußgänger-Zugbrücke steuerbords festmachen kann. In einer Broschüre stellt die Marina auch eine Gezeitentabelle zur Verfügung und ich erfahre, dass sich nie-

und 42,80 Euro pro Tag rechnen. In der Marina finden sich zahlreiche Restaurants und Anbieter für Wassersport-Abenteuer. So kann man hier verschiedenste Bootsausflüge bis zur Delphin-Beobachtung buchen. Wer die Höhlen und Klippen der Felsalgarve per Boot entdecken möchte, der startet am besten von hier. Außerdem ist es möglich, kleine Motorboote als Selbstfahrer zu mieten. Die Charterpreise wie zum Beispiel für eine Capelli Tempest 660 mit 200 PS am Heck beginnen ab 295 Euro pro Tag und ab 2.450 Euro pro Woche. Dafür darf man dann über Atlantikwellen brausen

1. Die Marina de Lagos mit über 460 Liegeplätzen wird vom Ehepaar Ingrid und Martinho Fortunato geleitet
2. Gleich unterhalb der Marinaverwaltung befinden sich Gastliegeplätze für Yachten bis zu 30 m Länge
3. Auch im späten September sind die Strände an der traumhaften Felsalgarve bei Lagos gut besucht
4. Kayak-Touren zur Felsen- und Höhlenküste bei Lagos, zur »Ponta da Piedade«, sind sehr beliebt

Am nächsten Morgen, wir haben den 15. September, erwarten mich nach einem guten Frühstück im »Sunset Restaurant & Bar« des Marina Resorts, die Natur, Sport und Wellness Senior Produktmanagerin Ana Vargues vom Algarve-Tourismusbüro und die unter Algarve-Kennern bekannte deutschsprachige Reiseleiterin Fatima Sao João an der Rezeption. Die Damen sind bestens gelaunt. Straff geplant, gilt der erste Besuch dem Verwaltungsgebäude der Marina de Lagos, wo uns Ingrid und Martinho Fortunato, das Manager-Ehepaar der Marina, freund-

mand über Tidenhübe Gedanken machen muss, da sich in der Marina ausschließlich Schwimmstege befinden. Für diesen Tag weist die Tabelle gegen Mittag Niedrigwasser und gegen Abend ein Hochwasser von drei Metern aus. »Außer an den Wasserstandmarken in unserer Kanaleinfahrt zur Marina bekommen Skipper die Gezeiten hier kaum zu spüren und man hat immer Wasser unter dem Kiel«, erklärt Direktorin Ingrid Fortunato. Wer hier anlegen will, muss beispielsweise bei einer Bootslänge bis 11,99 m und je nach Bootsbreite mit Kosten zwischen 40,10

und die verschwiegensten Badebuchten ansteuern.

Wir steuern indes das nächste Ziel an, das spektakuläre und sagenumwobene Cap von Sao Vicente, das den südwestlichsten Punkt des europäischen Festlandes bildet. Hier endet also der Kontinent Europa. Die etwa 40 Kilometer lange Strecke von Lagos bis zum Kap hinter Sagres ist in 45 Minuten zurückgelegt. Der heiße Sommer hat die mit einzelnen Büschen und Gräsern bewachsene Landschaft der Ebene austrocknen lassen und





ähnelt nun einer Halbwüste. Der Wind treibt salzige Atlantik-Luft herüber. Je näher wir dem sagenumwobenen Kap kommen, um so bevölkerter wird das karge Eiland. An der langen Zufahrtsstraße zum Kap, der Estrada do Cabo de Sao Vicente, reihen sich die Busse, Wohnmobile und Autos ankommender Besucher und Touristen aus aller Welt. Leider ist der Leuchtturm wegen Bauarbeiten vollständig eingehüllt und nicht zu se-

hen. Etwa 60 Meter über dem Meer, soll dieses Leuchtfeuer mit 3000-Watt-Lampen das stärkste in Europa sein. An seinen Fundamenten brodeln das Meer, brechen die Wellen des Atlantik an die rauen Felsenklippen. Irgendwie versprüht der Ort etwas Magisches und eine Imbissbude wirbt mit dem Slogan »Die letzte Bratwurst vor Amerika«. Auf der Rückfahrt in Richtung Sagres entdeckte ich in der Ferne einen Klippen-Angler

und näherte mich ihm wie ein scheues Reh. Ich habe Angst, dass er ob meines plötzlichen Erscheinens abstürzen könnte. Prompt kurbelt er einen Fisch aus der Tiefe. Den Blick nach rechts gewandt, öffnet sich zwischen der Steilküste mit dem Strand »Praia do Beliche« ein wahres Paradies für den Surfer. Eine Treppe führt zum Strand, der auch durch Klippen und Höhlen interessant ist. Natürlich fehlt auch dort die gastro-



nomische Versorgung nicht. Es gibt eine urige hölzerne Strandbar auf Pfählen, die »Beliche Beach Bar«. So bietet der Steilküstenabschnitt zwischen dem Kap Sao Vicente und dem Örtchen Sagres spektakuläre Ausblicke und ganz sicher auch faszinierende Sonnenuntergänge. Auf der Rückfahrt nach Lagos zeigt mir Fatima eine atemberaubende Aussicht über den Porto de Pesca da Baleeira, den Fischereihafen von Sagres. In unmittelbarer Nachbarschaft des Aussichtspunktes befindet sich das Hotel »Memmo Baleeira« und darunter liegt ein schöner Strand. Soll Sagres bis in die 1990er-Jahre noch ein Geheimtipp für Aussteiger und Individualisten gewesen sein, so verfügt der Ort heute über zahlreiche Hotels und Unterkünfte und sei denjenigen empfohlen, die einen eher ruhigen und unaufgeregten Badeurlaub an einer einzigartigen Küstenlandschaft verbringen möchten. Wer sich einen eleganten Fünf-Sterne-Familienurlaub mit grandiosem Meerblick wünscht, der ist im Luxus-Resort »Martihal«, etwas nordöstlich von Sagres gelegen, sicherlich bestens aufgehoben.

Zurück in Lagos, schlägt Fatima einen Stadtbummel durch die malerischen Gassen der Stadt und den Besuch eines lokalen Marktes vor. Im »Mercado Municipal de Lagos« an der Avenida dos Descobrimentos, die parallel zur Flaniermeile Paseo Maritimo liegt, wird vor allem fangfrischer Fisch, aber auch Obst und Gemüse angeboten. Hier ist über Muscheln, Gambas, Doraden und Lachs alles zu bekommen, was das Meer vor der Tür herzugeben vermag. Ein weiterer Geheimtipp ist das Dachterrassen-Restaurant »Mare Lagos«, das sich über der Markthalle befindet und einen phantastischen Blick auf die gegenüberliegende Marina und einfallende Boote und Yachten bietet. Wir schlendern zum Restaurant »Dom Sebastiao« von Senor Antonio Gomes in der Rue 25 de Abril, das als Top-Adresse gilt und von der Empfehlungsseite Tripadvisor mit dem Prädikat »excellent« versehen wurde. Man trifft auf traditionelle portugiesische Küche. Natürlich haben meine Gastgeber einen Tisch reserviert, denn das Traditionslokal ist in der Regel bis auf den letzten Platz besucht. Die Speisekarte

hat es in sich und die Wahl fällt schwer. Trotz des riesigen Angebotes an Meeresfrüchten entscheide ich mich nach der Vorspeise, Melone mit rohem Schinken, für geschmorte Schweinebäckchen vom Iberischen Schwein mit Süßkartoffelpüree und werde nicht enttäuscht. Das anschließende Dessert, ein Eiweißpuding namens »Molotov«, ist zum niederknien! Für Weinliebhaber bevorratet das Lokal einen Weinkeller mit über 3.000 Flaschen, wobei die Weinkarte etwa 240 verschiedene Weine ausweist. Im uralten Keller lagert eine Sammlung uralter Portweine, Madeiraweine, Tischweine sowie Champagner und Schaumweine. Aus der Privatsammlung des Besitzers können ebenso historische Abfüllungen verkostet werden. Gleich nach dem Mittagessen steht ein kurzfristig eingeschobener Bootsausflug in die Felsalgarve und zu den berühmten Fels- und Höhlenformationen »Ponta da Piedade« an, deren Besichtigung der Höhepunkt jeder Algarve-Reise ist. Wir starten mit einem Guiding-Boot des Anbieters »Discover Tours« in der Marina Lagos zu einer ein- bis zweistündigen Grottentour, und zwar



1. In der Marina Lagos werden zahlreiche Ausflugstouren an die Felsküste der Algarve angeboten
2. Oberhalb der traumhaften Küste an der »Ponta de Piedade« herrscht auch im September reger Ausflugsbetrieb
3. Ein Denkmal für Heinrich den Seefahrer (1394-1469) erinnert in Lagos an den Schirmherrn portugiesischer Entdeckungsreisen im 15. Jahrhundert
4. Ein Ausflugsschiff passiert die geschützte Einfahrt zur Marina Lagos

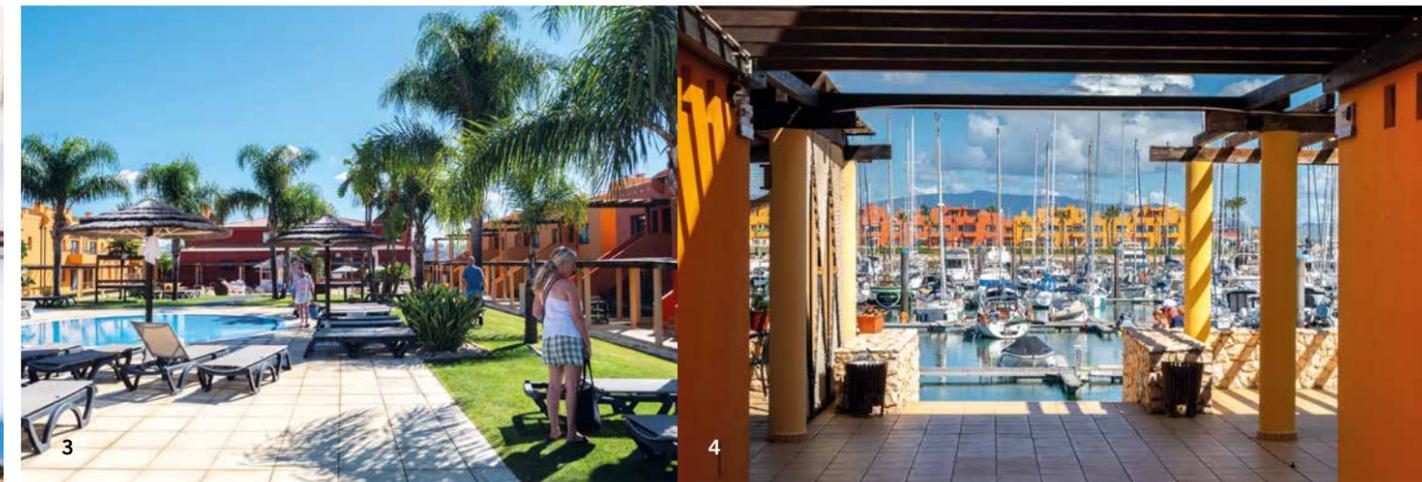
mit einem Motorboot für bis zu neun Personen. Die Preise liegen pro Erwachsenen bei 25 Euro, pro Kind bis zu 12 Jahren bei 12,50 Euro und für Kleinkinder bis zu drei Jahren bei 10 Euro. Fans von Grotten, Höhlen und Klippen kommen voll auf ihre Kosten und die kurzweilige Tour ist unbedingt eine Empfehlung wert. Wer das ganze Areal auch von oben sehen möchte, steuert am besten per Auto oder Fahrrad den etwa sechs Kilometer von der Marina entfernten Aussichtspunkt Ponta da Piedade an. Dieser Besuch lohnt auf jeden Fall und man findet zauberhafte Bilderbuchansichten der malerischen Felsalgarve bei Lagos. Wer sportlich unterwegs sein will, der kann sogar beim Kayak-Anbieter hinter der Festung »Forte da Ponta da Bandeira« ein Bötchen für eine Paddeltour auf dem Atlantik mieten und die Felsenhöhlen hautnah erleben. Für mich geht mit die-

sem Ausflug der Tag noch nicht zu Ende, denn für den Abend habe ich mir einen Lagos-Stadtbummel in der blauen Stunde vorgenommen, wenn Hunderte Menschen durch die beleuchteten Gassen der Altstadt ziehen und auf dem Platz »Praca Gil Eannes« talentierte Straßenmusiker aufspielen.

Auch der nächste Tag, der 16. September, ist mit einem vollen Programm gespickt. Diesmal werde ich wieder vom Grand Wings Chauffeurs und Chef Fernando abgeholt. Es geht in den von Lagos genau 33 Kilometer entfernten und östlich liegenden Ort Portimao, wo mir die gigantische Marina Portimao an der Mündung des Flusses Arade in den Atlantik präsentiert wird. Die Marina verfügt nach eigenen Angaben über die sicherste Hafeneinfahrt des Landes und bietet insgesamt 620 Liegeplätze für Freizeit-



schiffe bis 164 Fuß, also 50 m Länge. Ankommende Yachten werden an einem Extra-Steg empfangen und freundliches Personal kümmert sich darum, dass das Boot sicher an seinem zugewiesenen Liegeplatz ankommt. Marina-Direktorin



1. Wenn es Abend wird, entfaltet das malerische und romantische Algarve-Städtchen Lagos seinen ganzen Charme
2. Marina L. Correia ist die Herrin über die Marina de Portimão mit 620 Liegeplätzen und eigener Werft
3. Anlage des Tivoli-Hotelresorts in der Marina Portimão, zu der ein exquisites Steakhouse gehört
4. In der einzigartigen Marina Portimão mit eigener Shopping-Meile bieten sich interessante Ausblicke auf die Boote an den Steganlagen



1

Marina L. Correia, die man auch »Marina von der Marina« nennt, zeigt mir während einer Rundfahrt im Golf-Caddy die weitläufige Anlage. »Mein Vater war damals an den Planungen für das Projekt beteiligt und nun bin ich in seine Fußstapfen getreten«, verrät mir Marina mit einem spitzbübischen Lächeln. Wer ausschließlich auf Strand- und Badeurlaube steht, gleichzeitig aber auch mal auf geliehenem Kiel in See stechen möchte, findet in Portimao ein Vielzahl an Angeboten. Mehrere Beachbars, ein Spitzenrestaurant, Pools und ein eigener Atlantik-Strand garantieren Urlaubsfeeling vom Feinsten. Wer dazu noch echtes Marina-Flair wünscht, kann sich im Tivoli Marina Portimao Algarve Resort einbuchen. In einer kleinen Einkaufsstraße gibt es Strandbekleidung, eine Apotheke, eine Pizzeria und Anti-Aging-Wellness. Die Marina präsentiert sich als ein charmanter Full-Service-Urlaubsbetrieb, über den sich von der gegenüberliegenden alten Festung »Fortaleza de Santa Catarina« ein grandioser Überblick bietet. Und als Marina der Extraklasse verfügt Portimao auch über eine eigene Werft,

die sich etwa einen Kilometer weiter flussaufwärts befindet und auch für viele deutsche Segler und Motorboot-Eigner eine zentrale Anlaufstelle ist. Neben 36.600 Quadratmetern bewachter Außenstellfläche, 50- und 300-Tonnen-Portalkränen und einer Slipp-Anlage gibt es hier neben Geschäften für Bootszubehör wirklich alle Gewerke, die man sich rund ums Boot nur denken kann! Wer sich lieber selbst um sein Boot kümmern möchte, der findet auch WC, Bad- und Umkleieräume und zwei Quadratmeter große Schließfächer. Für eventuell benötigtes Material genügen in der Regel Anrufe im Office, dann wird alles Erforderliche arrangiert. Während meines Werftbesuchs sehe ich einige deutsche Skipper, die gerade ihre Boote nach Saisonende von Salzurückständen befreien und quasi »winterfest« machen, was bei durchschnittlichen Wintertemperaturen von 15 bis 17 Grad Celsius nicht mit hiesigem Einwinter vergleichbar ist. Die milden Winter sind auch der Grund, warum immer mehr Deutsche die »kühleren« Monate an der Algarve verbringen.

Nach dem Besuch der Marina werde ich im Stadtmuseum Portimao erwartet. Es wurde in der ehemaligen Fischkonservenfabrik »Feu Hermanos« errichtet und liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zum Sportboot-Stadthafen. Mitarbeiter Goncalo Silva startet mit mir auf einen Rundgang und ich erfahre Interessantes über Portimaos Stadtgeschichte, den Fischfang, die Konservenfabrik und auch über Flora und Fauna der Algarve. Ein anschauliches und modernes Museumskonzept sorgt für einen kurzweiligen und lehrreichen Aufenthalt, den man empfehlen muss. Anschließend erlebe ich portugiesische Gastfreundschaft im benachbarten Museumsrestaurant »Faina«, wohin mich Goncalo zum Mittagessen einlädt. Das Restaurant mit großer Terrasse und unterhaltsamen Hafeblick bietet eine vorzügliche landestypische Küche, die mit »mediterranen« Komponenten korrespondiert, wenn man es mal so ausdrücken will. Natürlich stehen Meeresfrüchte an erster Stelle und der freundliche Wirt und Koch Emidio kredenz mir auf kleinen Tellerchen ein paar Kostproben erlesener Dinge. So bekomme



1. Im Museum von Portimão wird dem Besucher die Geschichte des Fischfangs und die Verarbeitung zu Konserven näher gebracht
2. Museumspädagoge Goncalo Silva präsentiert das Muster des Deckels einer historischen Fischkonservenbüchse aus Portimão
3. Überall an der Atlantikküste, wie hier oberhalb von Ferragudo, finden sich imposante Ausblicke und interessante Leuchttürme

ich zum ersten Mal in meinem Leben das salzige Küstengemüse Queller serviert. Wer sich dafür interessiert, sollte googeln, den Queller erlebt derzeit auch in unseren Breiten eine gewissen Hype. Das knackige, auch Salicornes genannte Algengemüse könnte auch salzigem Knabbergebäck den Rang ablaufen und ist als Beilage zu Fischgerichten und Salaten überaus beliebt.

Es ist etwas später geworden, und doch möchte mir Fernando noch ein paar schöne Ecken zeigen. Wir fahren nach

Ferragudo, einem beschaulichen Ort auf der gegenüberliegenden Seite des Flusses Arade. Das Fischerdorf in malerischer Lage erinnert mich ein wenig an die griechische Insel Paxos. Oberhalb des Ortes steht mit der Burg »Sao Joao« eine um 1622 errichtete Festung, die zum Schutz der Hafeneinfahrt diente. Von den Höhen über Ferraguda bietet sich ein wunderbarer Blick über die Marina Portimao und den dahinter liegenden Touristenstrand »Praia da Rocha«. Es soll an dieser Stelle nicht verschwiegen werden, dass sich auch an der Algarve ur-

sprünglicher Charme neuen touristischen Großprojekten und globalen Investoren nicht widersetzen kann. Hoch über den Hügeln von Ferragudo, auf dem Weg zum Leuchtturm »Farol da Ponta do Altar«, zeigt mir Fernando, wo Investoren und betuchte Leute zuhause sind. Wir fahren vorbei an den prächtigsten Villen, von deren Besitzern einige auch Fernandos Klienten sind. Und da an der Algarve der Golfsport immer mehr an Bedeutung gewinnt, sind hier neben exklusivsten Hotelanlagen auch ebenso exklusive Golfanlagen wie das Palmares Ocean Living & Golf bei Lagos entstanden, dessen an die Umgebung angepasstes Klubhaus ein architektonisches Kleinod ist. »Zu meinen Gästen zählen neben Hoteliers auch Golfer aus aller Welt«, verrät mir Fernando und zeigt mir die schönsten Orte der grünen Golf-Landschaft östlich von Lagos.

In der Kürze liegt die Würze, heißt es geflissentlich, und so geht auch meine Stippvisite an der Algarve zu Ende. Dabei gibt es so noch viel zu entdecken und eines Tages schaue ich mir die Marinas in Albufeira und Vilamoura an. Die stehen jetzt auf meinem Reiseplan ...

Text & Fotos: Rex Schober



REISEINFOS

Palmares Ocean Living & Golf
östlich von Lagos

ANREISE

Die Anreise zur Algarve erfolgt am besten mit einem Flug zur Distrikthauptstadt Faro, wo man dann mit einem Mietwagen gut beraten sein dürfte. Wer komfortabler an sein Reiseziel kommen möchte, der kann schon in Deutschland den exklusiven Chauffeurdienst www.gwchauffeurs.com buchen.

HOTELS & UNTERKÜNFTE

Die Algarve ist buchstäblich mit Hotels und Unterkünften in allen Preisklassen gespickt. Hier gibt es einige Hotelpfehlungen aus Sicht des Autors, die sich in interessanter Lage befinden:

- www.caneiroslhs.com / Ferragudo
- www.tivolihotels.com / Portimão Algarve Hotel
- www.ap-hotelresorts.com / Oriental Hotel Portimão an einem feinen Sandstrand
- www.marinaclub.pt / Marina Club Lagos
- www.villasdondinis.com / Hotel nur für Erwachsene in der Nähe der Ponta de Piedade
- www.memmohotels.com / Hotel Memmo Baleira in Sagres
- www.martinhal.com / Martinhal Sagres Beach & Family Resort / Luxus-Urlaub mit Ausblick
- www.orbitur.pt / Caravan & Campingplatz nahe Sagres
- www.salemabeachvillage.com / Resort im Küstenort Salema



Der Autor mit Tourismus-Managerin Ana Vargues

SERVICEADRESSEN

- www.discovertrips.pt / Anbieter von Bootstouren
- www.seaexplorersagres.com / Anbieter Whalewatching
- www.lagosgrottotrips.com / Bootstouren Felsalgarve
- www.restaurantdonsebastiao.com / Traditionslokal
- www.kayaktours.com / Kayak-Anbieter in Lagos
- www.marinadelagos.pt / Marina Lagos
- www.marinadeportimao.com.pt / Yachthafen Portimao
- www.museudeportimao.pt / Museum Portimao
- www.fainarestaurante.com / erstklassiges Restaurant neben dem Museum Portimao
- www.club-nau.com / Beach-Restaurant in Ferragudo mit tollen Sonnenuntergängen und Live-Musik
- www.palmaresliving.com / exklusives Golf-Resort in der Nähe von Lagos
- www.visitalgarve.pt / Algarve-Tourismus
- www.visitgolfalgarve.com / Alles zum Thema Algarve-Golf
- www.algarvepromotion.pt / Algarve-Infos auf deutsch



Hinweis: Alle Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert. Da sich Fehler nicht gänzlich ausschließen lassen, sind alle Angaben ohne Gewähr.